

Überblick

- Hohes Wirtschaftswachstum von 5,0% in 2017 und 5,5% in Jan-Apr 2018
- Wachstum nachfrageseitig ausgewogen; von Konsum, Investitionen und Nettoexporten getragen
- Positive Entwicklung bei Dienstleistungen und Industrie; Landwirtschaft dagegen 2017 geschrumpft
- Inflationsrate geht im Mai 2018 auf 2,5% zurück; weitgehende Preisstabilität
- Aufwertung des Lari seit Ende 2017, nach einer saisonal bedingten Abwertung im Herbst 2017
- Warenexporte um 29% in 2017 und 28% in Jan-Mai 2018 gestiegen
- Reduktion des Haushaltsdefizits in 2017 auf 2,9% des BIP dank höherer Einnahmen
- 27. Juni: IWF entscheidet die dritte Tranche ihres Programms in Höhe von 43,6 Mio. USD auszuzahlen

Themen

- **Schürfen von Kryptowährungen.** Eigene Schätzung der realwirtschaftlichen Relevanz
- **Mittelfristiger fiskalischer Plan.** Höhere öffentliche Investitionen bei Senkung des Haushaltsdefizits
- **Bankensektor.** Stabilität bei hoher Konzentration
- **Entdollarisierung.** Teilerfolge in 2017

Basisindikatoren

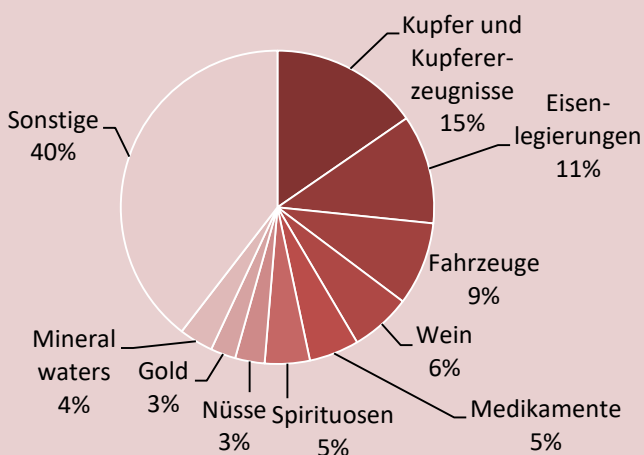
	Georgien	Moldau	Belarus	Ukraine	Russland
BIP, Mrd. USD	16,1	9,2	59,2	119,1	1.719,9
BIP/Kopf, USD	4.370	2.596	6.300	2.821	11.947
Bevölkerung, Mio.	3,7	3,5	9,4	42,2	144,0

Quelle: IWF World Economic Outlook April 2018, Schätzung 2018

Handelsstruktur

Exporte

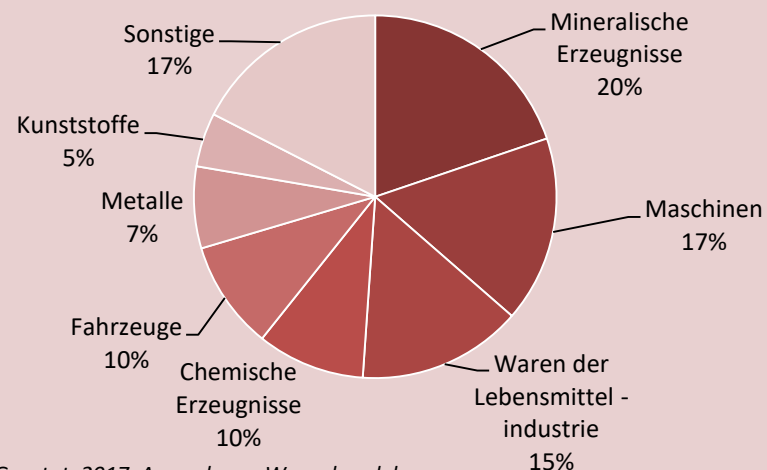
EU 24% | GUS 43% | Sonstige 33%



Quelle: Geostat, 2017; Anmerkung: Warenhandel

Importe

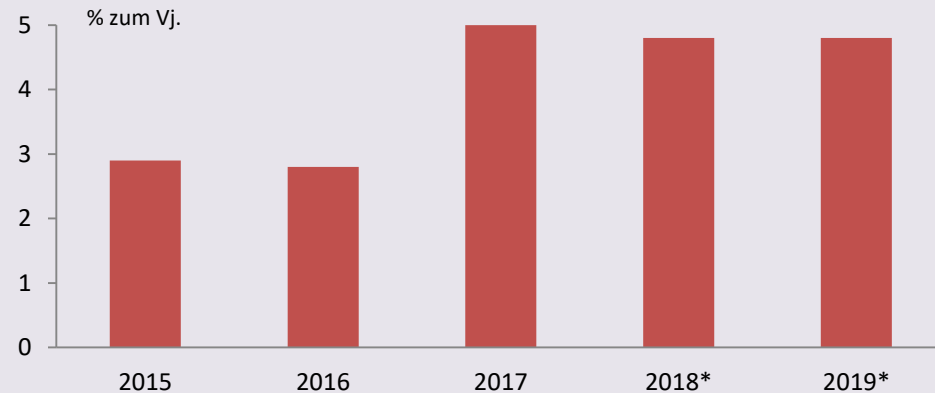
EU 28% | GUS 30% | Sonstige 42%



Quelle: Geostat, 2017; Anmerkung: Warenhandel

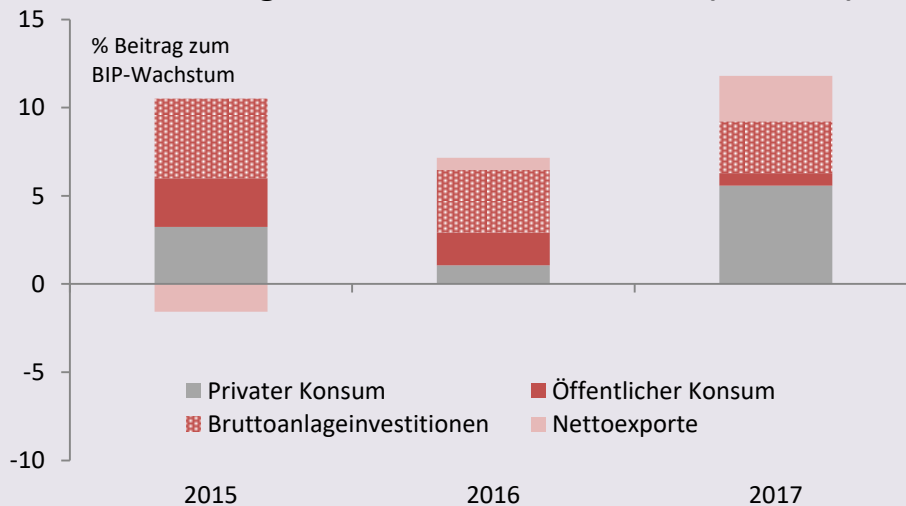
Wirtschaftswachstum

Reales BIP-Wachstum



Quelle: IWF Country Report Juni 2018; *Schätzung/Prognose

Beitrag zum Wirtschaftswachstum (nominal)



Quelle: Geostat

BIP 2017

- Wirtschaftswachstum: 5,0%
- Treiber:
 - Privater Konsum
 - Investitionen
 - Nettoexporte
- Ausgewogenes Wachstum nachfrageseitig

BIP 2018

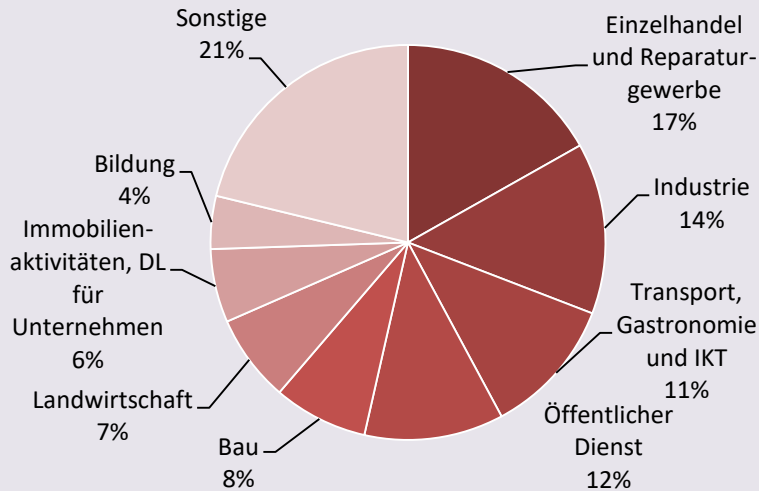
- Jan-Apr yoy: 5,5%
- Prognosen für 2018
 - IWF: 4,8%
 - Galt & Taggart Research: 5,4%

Fazit

- Hohes Wirtschaftswachstum
- Wachstum breit getragen

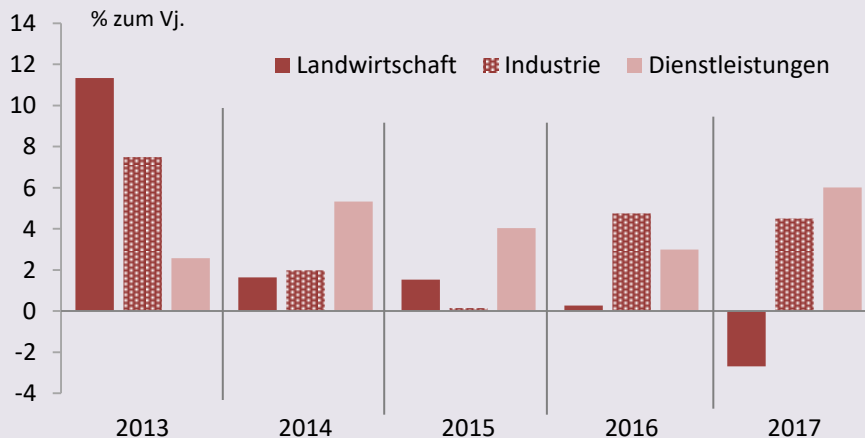
Sektorale Perspektive

Zusammensetzung des BIP



Quelle: GeoStat, 2017

Sektorale Dynamik



Quelle: GeoStat

Landwirtschaft

- Rückgang um 2,7% in 2017
- Enttäuschende Entwicklung deutet auf strukturelle Probleme hin

Industrie

- Positive Entwicklung: 4,5% in 2017
- Wie auch im Vorjahr wichtiger Beitrag zum BIP

Dienstleistungen

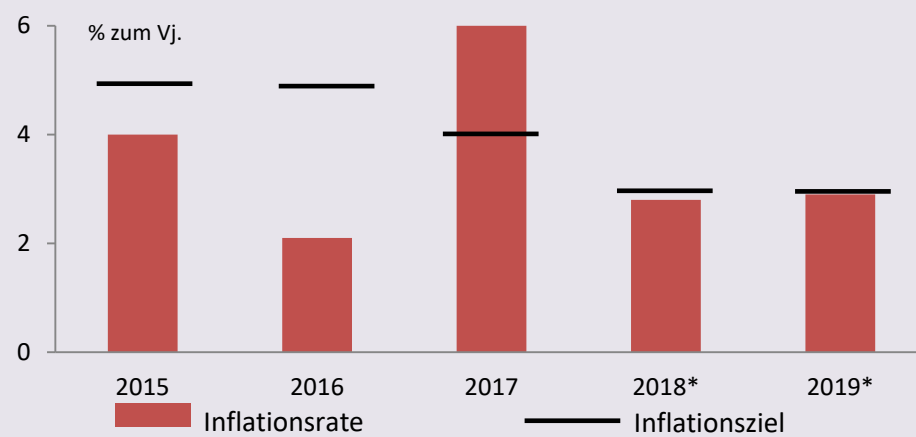
- Anstieg um 6,0% in 2017
- Tourismus und Baugewerbe um jeweils ca. +11% gestiegen

Fazit

- Dienstleistungen nach wie vor wichtigster Wachstumstreiber
- Auch positive Entwicklung der Industrie
- Landwirtschaft weiterhin problematisch

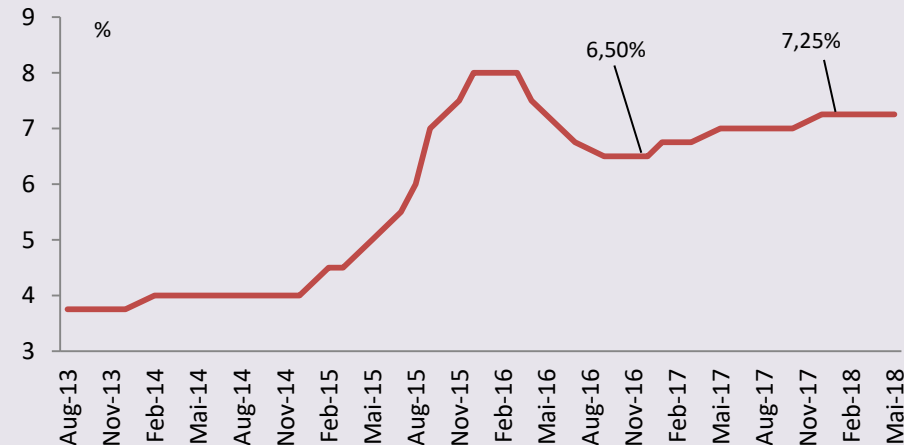
Inflation und Geldpolitik

Inflationsrate and Inflationsziel



Quelle: NBG, IWF Country Report Juni 2018, *Schätzung/Prognose;
Anmerkung: Jahresdurchschnitt (Verbraucherpreise)

Entwicklung des Leitzinses



Quelle: Nationalbank Georgiens

2017

- Inflationsrate: 6,0% zum Vj.
- Damit: Überschreitung des Ziels von 4,0%
- Grund: nicht monetär, sondern fiskalisch
- Konkret: Anhebung der Verbrauchssteuern auf Mineralöl, Kfz, Tabak und Gas Anfang 2017

2018

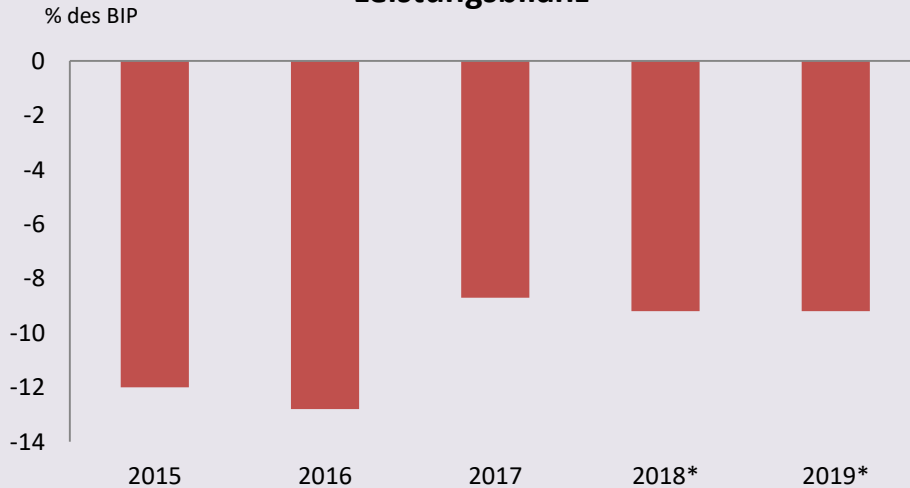
- Inflationsrate Mai 2018: 2,5% zum Vj.
- Gründe für Rückgang der Inflationsrate
 - einmaliger fiskalischer Effekt verpufft
 - Anhebung der Leitzinsen in 2017
- Inflationsziel Nationalbank: 3,0%
- Prognose IWF: 2,8%

Fazit

- Inflation auf angemessenem Niveau
- Stabilitätsorientierte Geldpolitik der Nationalbank („Inflationssteuerung“)

Leistungsbilanz und Wechselkurs

Leistungsbilanz



Quelle: IWF Country Report Juni 2018; *Prognose

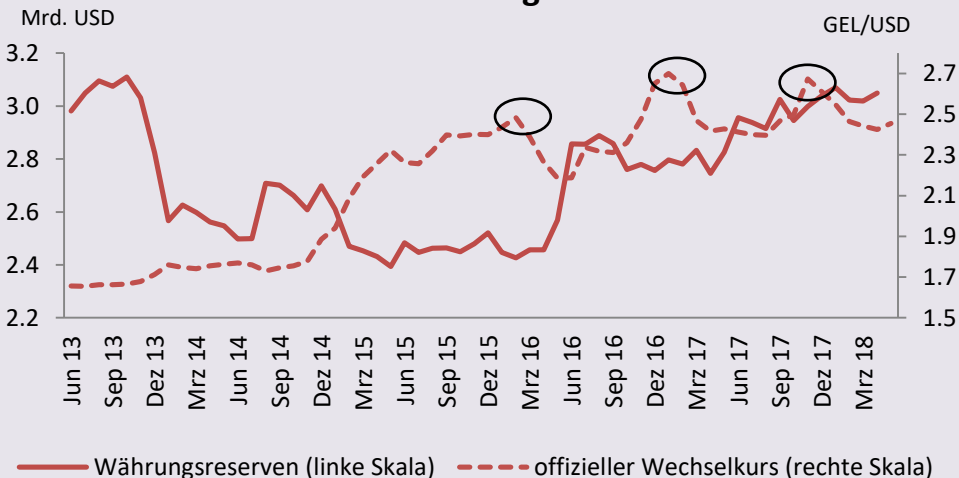
Leistungsbilanzdefizit

- Rückgang des Defizits von 12,8% in 2016 auf 8,7% des BIP in 2017
- Positiv, aber Defizit nach wie vor hoch

Wechselkurs

- Aug 2017: 2,4 GEL/USD
- Nov 2017: 2,7 GEL/USD
- Jun 2018: 2,5 GEL/USD
- Typische Schwankung bedingt durch Saisonalität von Tourismus und Energiehandel
- Kein Grund für Interventionen

Wechselkurs und Währungsreserven



Währungsreserven

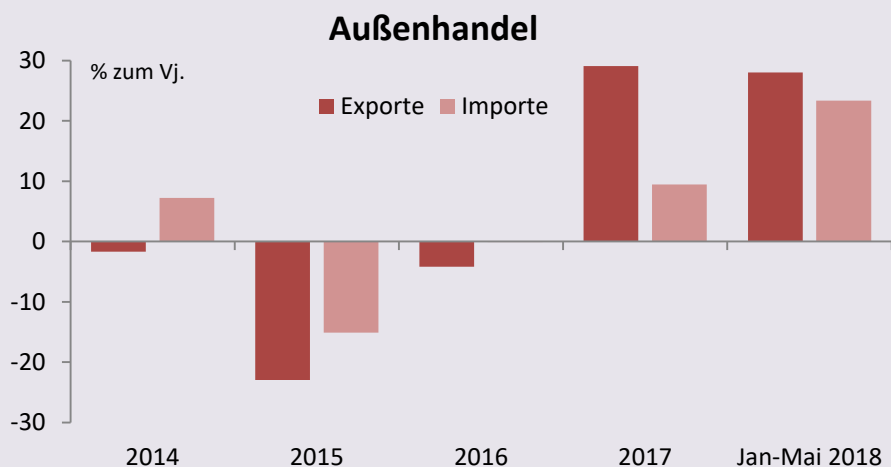
- Apr 2018: Anstieg auf 3,0 Mrd. USD; entspricht etwa 3,5 Monate Importdeckung

Fazit

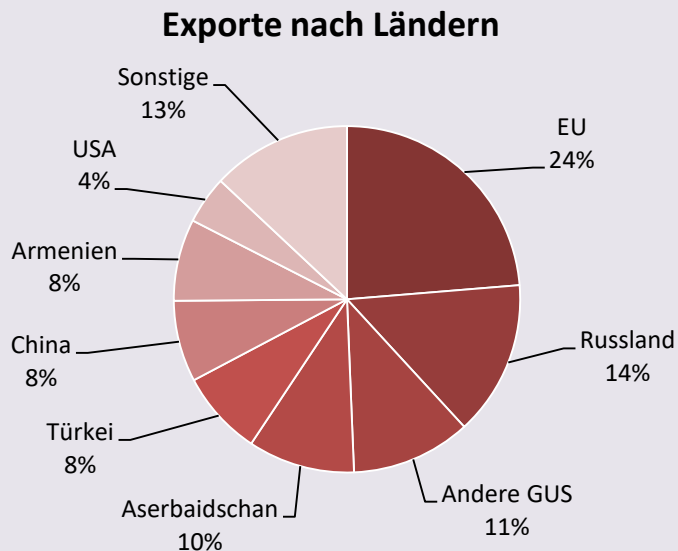
- Flexible Wechselkurspolitik der Nationalbank wichtig für außenwirtschaftliche Stabilität

Quelle: Nationalbank Georgiens

Außenhandel



Quelle: Geostat



Quelle: Geostat, 2017; Anmerkung: Warenhandel

Dynamik

- 2017: Anstieg der Warenexporte um 29,1%, Importe steigen um 9,4%; positiv
- Jan-Mai 2018: Fortsetzung positiver Dynamik

Exportdynamik nach Ländern Jan-Mai 2018

- AZE: +156,5%
- UKR: +92,7%
- ARM: +36,0%

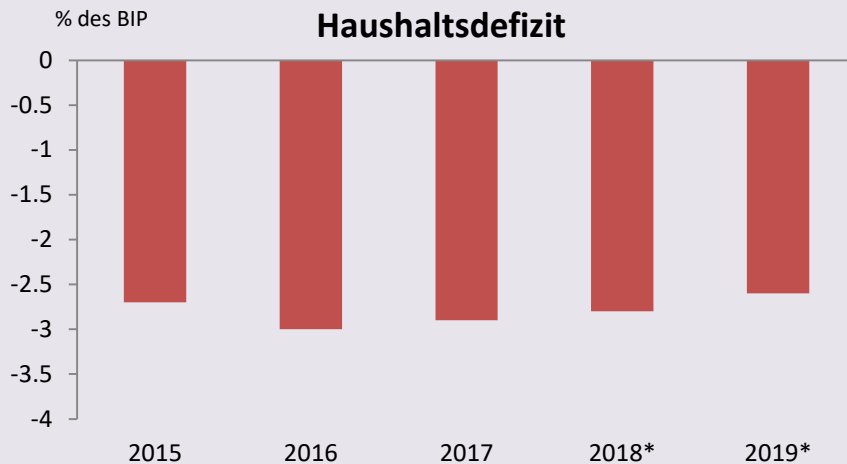
- EU: +13,7%
- RUS: +13,2%

→ Export von regionaler Erholung beflügelt

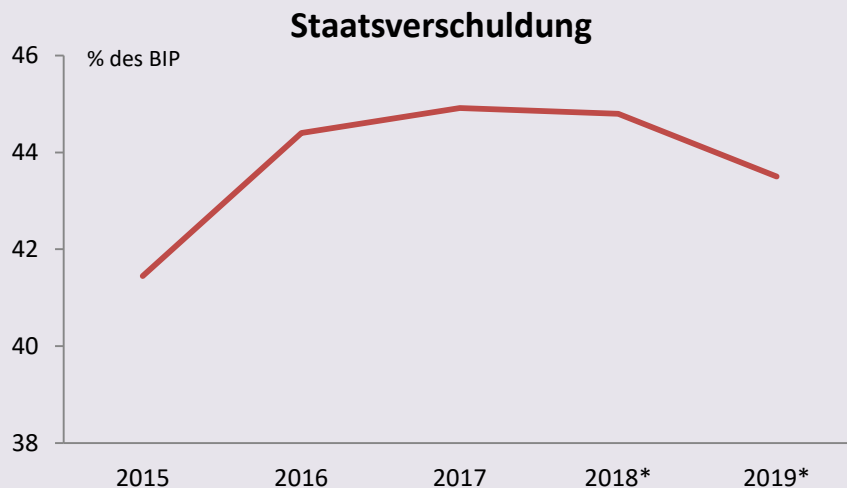
Fazit

- Regionale Erholung, insbesondere in AZE, UKR und ARM, beflügelt den georgischen Export

Öffentliche Finanzen und Staatsverschuldung



Quelle: IWF Country Report June 2018, *Schätzung/Prognose
Anmerkung: GFSM 1998-Definition



Source: IWF Country Report Juni 2018; *Schätzung/Prognose

Haushaltsdefizit 2017/2018

- 2017: Defizit von 2,9% des BIP
- Weniger als geplant (3,6%) und IWF kompatibel
- Hauptgrund: Höhere Einnahmen
 - Höheres Wirtschaftswachstum
 - Reform der Unternehmenssteuer: Minder-einnahmen nur 1,1% des BIP; 1,5% geplant
- 2018: Defizit von 2,8% des BIP

Mittelfristige Planung

- Reduktion des Defizits auf 2,3% des BIP in 2022
- Gleichzeitig: Höhere öffentliche Investitionen
- Wie möglich? Siehe Folie 11

Fazit

- Gute Haushaltslage
- Wichtiger Faktor für reibungslose Implementierung des IWF-Programms
- 27. Juni: IWF Executive Board entscheidet die dritte Tranche in Höhe von 43,6 Mio. USD auszuzahlen

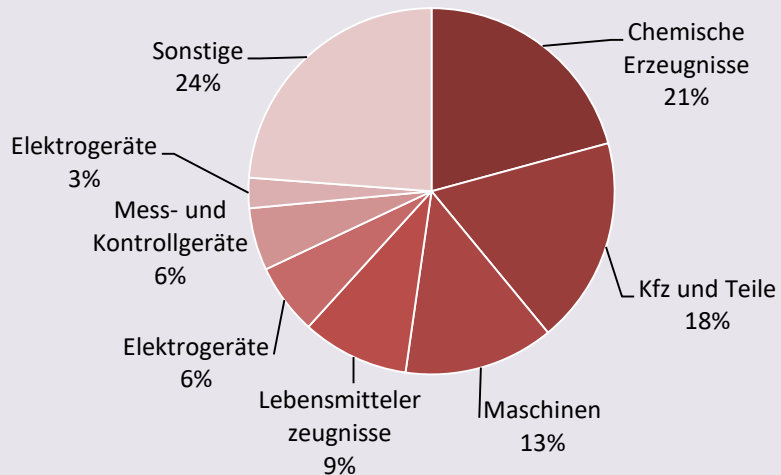
Bilateraler Handel zwischen Deutschland und Georgien

Deutscher Handel mit Georgien



Quelle: Statistisches Bundesamt; Anmerkung: Warenhandel

Deutsche Exporte nach Georgien



Quelle: Statistisches Bundesamt, 2017; Anmerkung: Warenhandel

Handelsvolumen

- Handelsvolumen zwischen Georgien und Deutschland in 2017 betrug 423 Mio. EUR

Exporte nach Georgien

- 2017: Anstieg um 5,2%
- Jan-Apr 2018: +12,1%

Importe aus Georgien

- 2017: Rückgang von 19,2%
- Jan-Apr 2018: Anstieg von 8,8%

Fazit

- Gute Entwicklung deutscher Exporte
- Importe aus GEO beginnen sich zu erholen

Schürfen von Kryptowährungen

Georgien: Eins der größten Schürfer („Miner“) von Kryptowährungen weltweit

Gründe: Niedrige Stromkosten, gutes Businessklima und Steuerbefreiung in freien Industriezonen

Ökonomische Relevanz: Bisher nicht bekannt, von öffentlichen Statistiken kaum erfasst

GET Georgia: Eigene Schätzung der ökonomischen Relevanz für das Jahr 2017

Zusammenfassung der Schätzung für 2017 (vorläufig)

Stromverbrauch	1.680.000 MWh
Strom/BTC	23,01 MWh
Anzahl BTC	81.043 BTC
Umsatz = Anzahl * Preis	324 Mio. USD
Vorleistungen	
Strom	-84 Mio. USD
Prozessoren/Hardware	-30 Mio. USD
Sonstige Vorleistungen	-40 Mio. USD
Beitrag zum BIP	170 Mio. USD
% des BIP	1,1%

Vergleichbar zu: Bergbau (1,1%), Herstellung von alkoholischen Getränken (1,2%), Restaurants,.... (1,6%)

Mittelfristiger fiskalischer Plan

Mittelfristige Planung

- Höhere öffentliche Investitionen und gleichzeitig Reduktion des Haushaltsdefizits

Möglich?

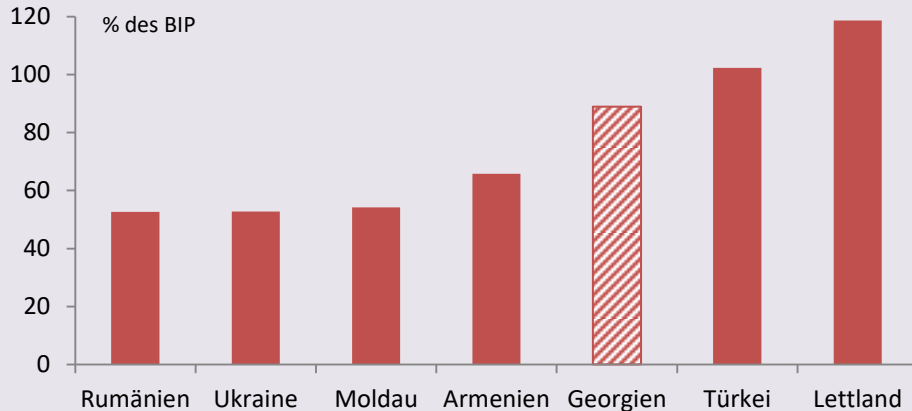
- Ja, weil konsumtive Ausgaben (als % des BIP) stark reduziert werden sollen
- Von 25,9% in 2016 auf 20,8% des BIP in 2022
- Bereiche: öffentliche Gehälter und Verwaltung, Effizienz des Gesundheitssektors, Rahmen für public-private-Partnership
- Realistisch? Ja, sofern hohes Wirtschaftswachstum anhält

% des BIP	2016	2017*	2018**	2019**	2020**	2021**	2022**
Einnahmen	28,3	29,0	27,9	27,3	27,2	27,2	27,1
Ausgaben	29,9	29,6	29,5	29,6	29,5	28,8	28,5
Laufende Ausgaben	25,9	24,2	23,1	22,5	21,7	20,8	20,8
Investitionen	4,0	5,4	6,4	7,1	7,8	7,9	7,8
Nettokreditvergabe/-aufnahme (vor Anpassung)	-1,6	-0,5	-1,6	-2,3	-2,3	-1,5	-1,4
Nichtidentifizierte Maßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,8	0,8	0,0	0,0
Nettokreditvergabe/-aufnahme (nach Anpassung)	-1,6	-0,5	-1,6	-1,5	-1,5	-1,5	-1,4
Haushaltsausgaben	1,4	2,4	1,2	1,1	1,0	0,9	0,9
Defizit***	-3,0	-2,9	-2,8	-2,6	-2,5	-2,4	-2,3

Quelle: IWF Country Report Juni 2018; *vorläufige Daten, **Schätzung/Prognose; ***Erweiterte Nettokreditvergabe/-aufnahme

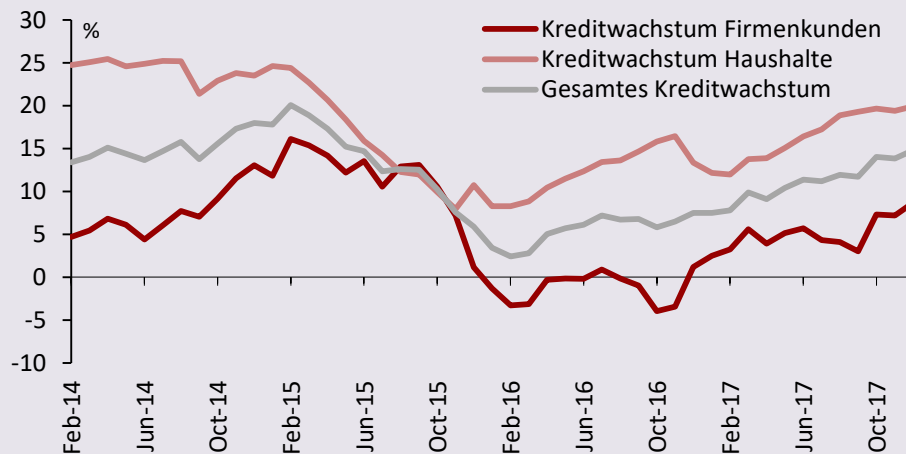
Bankensektor: Stabilität bei hoher Konzentration

Banken Aktiva, 2016



Quelle: Nationalbanken, eop

Kreditwachstum Firmenkunden und Haushalte

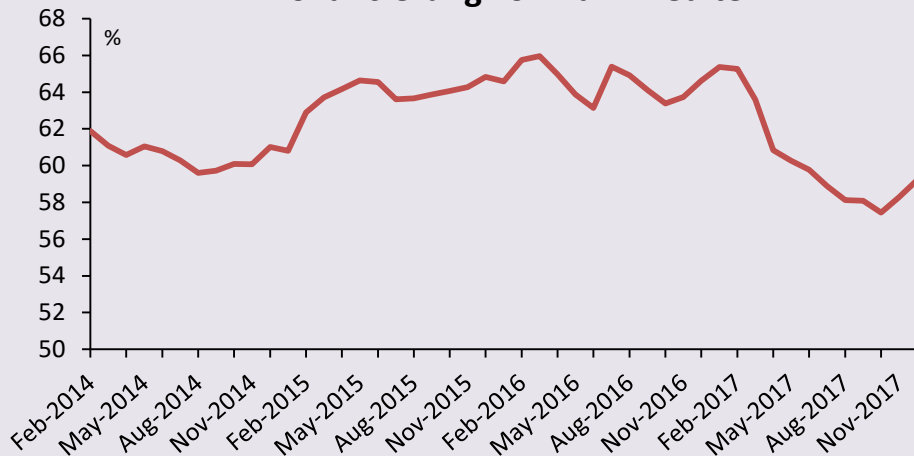


Quelle: Nationalbank, eigene Berechnungen

- Der Bankensektor ist im regionalen Vergleich weit entwickelt und Kreditzugang für Haushalte und KMUs ist gut
- Die Eigenkapitalquote bleibt bei 16 % weiter sehr hoch
- Risiken liegen in der Dollarisierung und den daraus resultierenden offenen Währungspositionen
- Dennoch sind Kreditausfälle (NPLs) gering
- Die Konzentration im Bankensektor bleibt weiter hoch, mit 77% der Aktiva in 3 Banken. Die sehr hohe Profitabilität im Sektor bleibt weiter kontrovers
- Die zwei größten Banken haben durch die Notierung in London gute Governance Standards und es gibt kaum staatlichen Einfluss im Finanzsystem
- Ihre Systemrelevanz ("too-big-to-fail") der zwei Banken schafft Fehlanreize und Risiken für den Haushalt und erfordert ein Abwicklungsregime

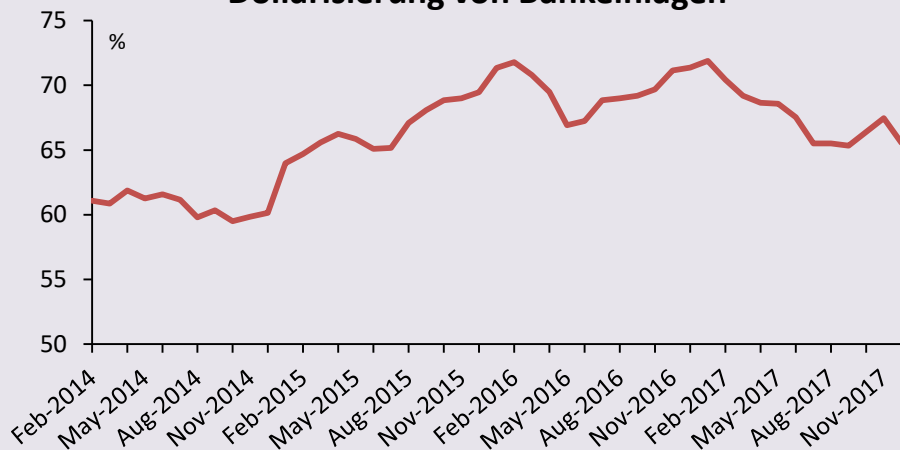
Entdollarisierung: Teilerfolge in 2017

Dollarisierung von Bankkrediten



Quelle: NBG; eigene Berechnungen; ohne Interbanken-Einlagen

Dollarisierung von Bankeinlagen



Quelle: NBG; ohne Interbanken-Einlagen

Bankkrediten

- 2017: Signifikanter Rückgang der Dollarisierung von Bankkrediten
- Wichtiger Grund: administrative Maßnahme
- Verbot von Devisenkrediten unter 100.000 GEL (ca. 40.000 USD)

Bankeinlagen

- Ebenfalls Rückgang der Dollarisierung
- Allerdings: Mit 65% (Dez 2017) ist die Dollarisierung der Einlage hoch
- Erkenntnis: Bekämpfung der Dollarisierung bei Einlagen schwieriger als bei Krediten
- Grund: Bevölkerung betrachtet den US-Dollar als sicheres Wertaufbewahrungsmittel

➤ **Teilerfolge bei der Entdollarisierung**

German Economic Team Georgien



Das German Economic Team Georgien (GET Georgien) unterstützt seit 2014 die georgische Regierung bei der Entwicklung und Gestaltung der notwendigen wirtschaftlichen Reformprozesse.

Im kontinuierlichen Dialog mit den georgischen Regierungsinstitutionen identifizieren wir aktuelle wirtschaftspolitische Problemfelder und erarbeiten konkrete Handlungsempfehlungen. Dabei legen wir höchsten Wert auf eine objektive Analyse der Probleme und die unabhängige Beratung der Entscheidungsträger.

GET Georgien wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie finanziert und von Berlin Economics durchgeführt.

Kontakt

German Economic Team Georgien
c/o Berlin Economics
Schillerstraße 59
10627 Berlin

Tel: +49 30/ 20 61 34 64 0
info@get-georgien.de
www.get-georgien.de
Twitter: @BerlinEconomics
Facebook: @BE.Berlin.Economics

